

Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen

Didaktikfach Mittelschule

Religionsdidaktik

2018 / I

Thema 1

„Die Bedeutung eines biblischen Textes entsteht erst im Dialog zwischen Lesern (Auslegern) und dem Text. Und es hängt von der Position und der Perspektive der Leser ab, welche Deutungsmöglichkeiten sich ergeben.“ (Franz W. Niehl)

1. Stellen Sie in prägnanter Weise dar, unter welchen sozioreligiösen und entwicklungs-psychologischen Rahmenbedingungen biblisches Lernen in der Mittelschule stattfindet!
2. Zeigen Sie auf, was hinsichtlich eines Lernens mit biblischen Texten im Religionsunterricht zu beachten ist, und stellen Sie einen dazu passenden bibeldidaktischen Ansatz vor!
3. Entwerfen Sie zwei Unterrichtsbausteine, die beim biblischen Lernen in der Mittelschule nicht fehlen sollten und dem zu Teilaufgabe 2 Dargelegten gerecht werden!

Thema 2

„Bitte mach keinen Heiligen aus mir!“

1. Diskutieren Sie die religionsdidaktischen Vor- und Nachteile von Heiligen einerseits und „Helden des Alltags“ andererseits!
2. Diskutieren Sie, inwiefern Religionslehrende Vorbilder sein können!
3. Erläutern Sie Ziele eines Umgangs mit fremden Biografien im Religionsunterricht und konkretisieren Sie diese anhand einer dreistündigen Unterrichtssequenz!

Thema 3

Symbole sind die Sprache der Religion!

1. Skizzieren Sie, was unter Symbol und Zeichen zu verstehen ist und welche Relevanz diesen in religiösen Zusammenhängen zukommt!
2. Skizzieren Sie zwei religionsdidaktische Ansätze einer Symboldidaktik und diskutieren Sie die Vor- und Nachteile der beiden Ansätze für die Mittelschule!
3. Entwerfen Sie eine Unterrichtsdoppelstunde, die symbolisches Lernen der Schülerinnen und Schüler ermöglicht!